



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 007

Februar 2015

Eschenburg-Vorlesung 2014: „Über Wein und Schläuche“

Die 11. Eschenburg-Vorlesung fand am 05.11.2014 in Hörsaal 23 des Kupferbaus statt. Die Veranstaltung begann verspätet, sodass die Gäste sich bereits vor Beginn vom leckeren Buffet bedienen durften.

Der Titel der diesjährigen Vorlesung lautete: „Über Wein und Schläuche – Das neue Verhältnis von Staat und Religion in Osteuropa nach dem Kalten Krieg“ und wurde von dem renommierten Verfassungs- und Kirchenrechtler Prof. Dr. Gerhard Robbers gehalten. Die Liste der einschlägigen Publikationen von Gerhard Robbers ist zu lang, um sie hier auch nur ansatzweise zu referieren. Deshalb sei nur besonders verwiesen auf das von ihm herausgegebene Standardwerk „Staat und Kirche in der Europäischen Union“, das mittlerweile in 10 Sprachen übersetzt worden ist, auf die „Encyclopedia of World Constitutions“ aus dem Jahr 2006 und auf die 2015 bei Brill erscheinende mehrbändige „Encyclopedia of Law and Religion“, die von Gerhard Robbers als Mitglied des International Consortium for Law and Religious Studies mitherausgegeben wird. Prof. Robbers wurde sieben Tage nach der Veranstaltung zum Justizminister des Landes Rheinland Pfalz ernannt.

Vor dem Hintergrund des 25-jährigen Mauerfalls ging es Prof. Robbers darum das

(Fortsetzung auf Seite 2)



Foto: Alexander Kobusch

Prof. Dr. Gerhard Robbers spricht bei der Eschenburg-Vorlesung

In dieser Ausgabe

Aktuelles

Eschenburg-Vorlesung: „Über Wein und Schläuche“ 1

MitarbeiterInnen

Zugänge 2

Das IfP verlässt... 3

Neue studentische Hilfskräfte 3

Abgeschlossene Promotionen 4

Preise, Rufe, Ämter und Funktionen 4

Aus dem Studium

Europäische Sicherheit in 10 Tagen 5

Simulationseminar zur Europäischen Union 6

CMEPS-Master im zweiten Jahr 7

Fachschaft Politik — Das Sommersemester kann kommen! 8

Studieren mit Kind(ern) am IfP 8

Neues von POLIS 10

Aus der Forschung

Konferenz zu regionalen Parlamenten der EU 11

Heydemann im US-Kongress 11

„Agenda 2015“-Konferenz des Tagesspiegel 12

Symposium zum Buchprojekt 12

„Arab Youth: From Engagement to Inclusion“ 13

Konferenzen, Vorträge, Moderationen 14

Veranstaltungen und Termine

Institutskolloquium im Wintersemester 2014/2015 18

Neue Publikationen

April 2014 - Oktober 2014 18

Medienpräsenz

April 2014 - Oktober 2014 21

Impressum 21

Verhältnis von Staat und Religion in den Ostblockstaaten nach dem Kalten Krieg zu reflektieren und einzuordnen. Er vertrat die These, dass eine Staatskirche in den osteuropäischen Ländern vor dem Fall der Mauer kaum nötig war, da es bereits enge Beziehungen zwischen Staat und Religion gab. Die Religion nahm demnach dort den Platz ein, wo sonst kommunistischen Leere war. Heute obliegt dem Europäische Gerichtshof der Schutz der Religion in der Erhaltung des Pluralismus der Religionen. Den Grund für die Integration der Religion in die Juristerei sieht Prof. Robbers darin, dass sich Religion nicht völlig privatisieren lasse.



Foto: Alexander Kobusch

Anschließend im Gespräch (v.l.n.r.): Prof. Robbers, Prof. Hasenclever und Prof. Schmid

MITARBEITER INNEN



Foto: privat

Mirjam Edel

Zugänge

Mirjam Edel ist seit Juni 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft. Im Wintersemester 2014/15 bietet sie eines der vier Einführungsseminare an und freut sich schon auf die Durchführung weiterer Lehrveranstaltungen, z.B. zur Rolle und Position von Militär und Sicherheitskräften in der Politik. Ihr neu begonnenes Dissertationsprojekt befasst sich mit konzeptionellen Fragen zu Repression in autoritären Herrschaftskontexten. 2008 bis 2014 studierte sie Politikwissenschaft und Islamwissenschaft an der Universität Tübingen und der American University in Kairo und war währenddessen am Institut als studentische Hilfskraft und in der Fachschaft aktiv. Außerdem engagierte sie sich in der Hochschulgruppe „Politik im Vorderen Orient“ (PiVO). Sie ist zudem freie Mitarbeiterin bei der Landeszentrale für politische Bildung im Bereich „Jugend und Politik“ und ist ehrenamtlich im Bereich der Flüchtlings- und Entwicklungszusammenarbeit aktiv. (LsOS)

Jan Henning Ullrich, Magister, fängt zum 1.1.2015 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich

Abels an. Er hat Politikwissenschaft und Soziologie an der Eberhard Karls Universität in Tübingen und an der University of Washington in Seattle, USA studiert und 2011 seinen Abschluss am IfP mit Auszeichnung gemacht; er war von 2011 bis 2014 Doktorand an der Berlin Graduate School of Social Sciences (BGSS) der Humboldt Universität zu Berlin. In dieser Zeit war er Visiting Scholar im Department of Political Science der Duke University, Durham und der University of North Carolina, Chapel Hill, USA. Seine Promotion befasst sich mit Lobbyingstrategien von Interessengruppen in der EU-Verbraucherschutzpolitik. Seine Forschungsinteressen sind Lobbyismus, organisierte Interessen, EU-Integrationstheorien, Policy Framing, zivilgesellschaftliche Partizipation auf EU-Ebene, Regulative Politiken, Policy-Making in der EU und qualitative Methoden. Er lehrt im Rahmen des internationalen Programms International and European Studies (IES) der Universität Tübingen. (LsGA)

Seit September ist **Dr. Anna Danielsson** für die Dauer des Wintersemesters 2014/2015 Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Professor Thomas Diez. Zuvor schloss Dr. Danielsson ihre Dissertation mit dem

Titel „On the Power of Informal Economies of Power“ an der Universität Uppsala ab. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Schnittpunkt zwischen Kritischer Theorie und post-strukturalistischen Ansätzen, politischer Theorie und politischer und ökonomischer Soziologie sowie der Soziologie des Wissens. Im Wintersemester 2014/2015 wird Dr. Danielsson ein Seminar über soziologische Perspektiven in den Internationalen Beziehungen anbieten. Ihr Aufenthalt findet im Rahmen des akademischen Austauschprogramms „Teach@Tübingen“ statt, das NachwuchswissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt einen Forschungsaufenthalt an der Universität Tübingen ermöglicht. *(LsTD)*



Foto: privat

Anna Danielsson

Das IfP verlässt...

Nach fünf Jahren musste sich der Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin **Maria Josua** verabschieden. Seit Juli arbeitet sie erfolgreich am German Institute of Global and Area Studies (GIGA) in Hamburg im „International Diffusion and Cooperation of Authoritarian Regimes - IDCAR-Netzwerk“. Wir danken Maria Josua für Ihre ausgezeichnete Arbeit in Forschung und Lehre und wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft. *(LsOS)*

Dr. Bohdana Dimitrovova, Marie Curie Research

Fellow im Arbeitsbereich International Beziehungen von Thomas Diez, ist seit September 2014 in Elternzeit. Wir wünschen ihr für die Geburt des Kindes alles Gute. *(LsTD)*

Der Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft verabschiedet sich von **Corinna Hillebrand-Brem**, die bisher als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling tätig war. Sie bringt ein Erasmussemester in Schweden. Der Arbeitsbereich wünscht ihr dabei viel Spaß und Erfolg. *(LsLB)*

Neue studentische Hilfskräfte

Maximilian Clar, Student des Masterstudiengangs „Demokratie und Regieren in Europa“ ist seit Oktober 2014 als Hilfskraft bei Martin Große Hüttmann beschäftigt.

Larissa Rohr ist nach ihrer Rückkehr aus dem Auslandsstudium an der Université de Montréal zum WS 2014/15 wieder als Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Abels tätig.

Der Lehrstuhl für Politische Wirtschaftslehre von Prof. Dr. Buhr begrüßt zum neuen Semester drei neue studentische Hilfskräfte: Benedikt Hosp (M.A. Informatik), Lena Bersch (B.A. Politik) und Sadi Kurt (B.A. Allgemeine Rhetorik).

Madeleine Hankele, Studentin der Politikwissenschaft und Englisch (Lehramt) ist seit Oktober 2014 studentische Hilfskraft des Lehrstuhls von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling.

Der Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft hat seit September 2014 drei neue Hilfskräfte. Konstantin Weeber (B.A.) und Steffen Bittner (StEx) unterstützen die Lehre des Arbeitsbereiches, Carsten Rith (B.A.) wirkt seither bei der Koordination des CMEPS Master-Studiengangs mit.

Carmen Belafi ist seit August 2014 neue studentische Hilfskraft im Projekt zu „Bedrohungen politischer Ordnungen in afrikanischen Entwicklungsländern“ des SFB 923.

Dr. Tina Zintl, akademische Koordinatorin des CMEPS-Masterstudiengangs und wissenschaftliche Mitarbeiterin, ist seit Dezember 2014 in Elternzeit. Für die anstehenden Aufgaben mit Tochter Caroline wünschen wir alles Gute. (LsOS)

Kressen Thyen, M.A., ist seit Oktober 2014 assoziierte Gastwissenschaftlerin in der Abteilung Demo-

kratie und Demokratisierung am Wissenschaftszentrum Berlin. Für die Fertigstellung ihrer Dissertation wünschen wir alles Beste. (LsOS)

Dr. des. Asli Aksoy hat ihre Promotion eingereicht und ist seit Januar 2015 Research Fellow am Institut für die Wissenschaften des Menschen in Wien. Wir wünschen alles Gute! (LsOS)

Abgeschlossene Promotionen

Beatrice Schimmang hat am 28. Juli 2014 ihre Dissertation mit dem Titel „Die Euro-Med Matroschka der Europäischen Union“ erfolgreich verteidigt. GutachterInnen waren Thomas Diez und Gabriele Abels.

Eleni Christodolou, die von Thomas Diez noch an seiner ehemaligen Wirkungsstätte, der University of Birmingham, betreut wurde, hat am 18. September 2014 ihre Dissertation mit dem Titel „The Politics of Peace Education in Cyprus“ erfolgreich verteidigt. Gutachter waren Oliver Richmond (external, Manchester) und Christalla Yakonhou (internal). Den Vorsitz hatte Stefan Wolff.

Maria Josua hat am 05. Dezember 2014 ihre Dissertation mit dem Titel „The Arab Uprisings as Crises of Legitimacy – Success and Failure of Strategies of Political Rule in Jordan and Algeria“ erfolgreich verteidigt. Gutachter waren Prof. Schlumberger und Prof. Duboc.

Karin Gerster, die von Prof. Schlumberger und Prof. Dr. Helga Baumgarten von der Universität Birzeit, Palästina betreut wurde, hat am 28. Juli 2014 ihre Dissertation mit dem Titel „Palestinian Non-Governmental Organizations: Their Socio-Economic, Social and Political Impact on Palestinian Society“ erfolgreich verteidigt.

Preise, Rufe, Ämter und Funktionen

Oliver Schlumberger gehört dem internationalen wissenschaftlichen Beirat des „Trajectories of Change“-Programms der ZEIT-Stiftung – Ebelin und Gerd Bucerius an. Am 19./20. November beteiligte er sich in Hamburg an der Stipendiaten-Auswahl der ZEIT-Stiftung.

Dr. Tina Zintl erhielt den Syrian Studies Association Prize for Outstanding Doctoral Dissertation and

Article on Syria für ihre Dissertation zum Thema: „Syria's authoritarian upgrading 2000-2010: Bashar al-Asad's promotion of foreign-educated returnees as transnational technocrats“, die sie im Fachbereich Internationale Beziehungen an der University of St Andrews (UK) verfasst hat.

Daniel Buhr ist in den Lenkungskreis der Smart Home & Living-Initiative des Landes Baden Würt-

Europäische Sicherheit in 10 Tagen – Eine Exkursion zu Frieden und Sicherheit in Europa

Sicherheit in, durch und für Europa - dieses Thema und die diversen damit verbundenen Fragestellungen sind und waren in regelmäßigen Abständen Bestandteil des Seminarangebots am IfP, insbesondere für die MAFIP-Studierenden. Dies bedeutet unter anderem die Frage nach der Arbeit und den verschiedenen Arbeitslogiken internationaler Organisationen, der heuristischen Sinnhaftigkeit verschiedener Sicherheitsbegriffe sowie den verschiedenen durch internationale Organisationen unter dem Stichwort Sicherheit bearbeiteten Themenbereiche. Das Tübingen-spezifische an diesem Seminar besteht dabei darin, dass die wissenschaftliche Beschäftigung nicht nur im Seminarraum stattfindet, sondern durch eine an ein vorbereitendes Seminar anschließende Exkursion und damit verbundene direkte Konfrontation der erarbeiteten Erkenntnisse mit der Realität in den verschiedenen Organisationen komplementiert wird.

In einer intensiven Vorbereitungsphase erstellten die Studierenden Papiere zu verschiedenen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die bearbeiteten Themen reichten von der Proliferation von Klein- und Leichtwaffen über Cyberwar, Migration, Nationalismus und weiteren Themen bis hin zu sicherheitspolitischen Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Jugendarbeitslosigkeit. Diese Vorbereitung sollte es den Teilnehmenden erlauben, während der Exkursion ertragreiche Diskussionen mit den Vertreter/-innen der verschiedenen Organisationen zu führen. Um gleichzeitig in der Struktur der verschiedenen Organisationen denken zu können, erstellten die Studierenden zusätzlich Dossiers über die verschiedenen Institutionen, die alle Teilnehmer/-innen mit Geschichte, Struktur, Finanzverfassung und weiteren wichtigen Parametern der jeweiligen Organisationen vertraut machten.

Mit all diesen Erkenntnissen ausgestattet, machte sich die Gruppe von 24 Studierenden unter der Leitung von Dr. Thomas Nielebock und in Begleitung von einem Doktoranden und einem Bundeswehrangehörigen am 25. Juni 2014 auf den Weg. Der Weg führte zunächst nach Wien (OSZE, UN und Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte),

anschließend weiter nach Straßburg (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Eurokorps und Europarat), nach Brüssel (NATO-Hauptquartier, Rat der EU, EAD und Europäische Kommission) um nach einem letzten Zwischenhalt in Mons (SHAPE) schließlich nach Tübingen zurückzukehren. Die Gruppe absolvierte dabei in 10 Tagen ein Programm von insgesamt 24 meist qualitativ sehr hochwertigen Vorträgen von in den jeweiligen Themenbereichen arbeitenden Organisationsvertreter/-innen, in denen sich die meisten der zuvor bearbeiteten Themen wiederfanden, so dass es in fast allen Fällen zu einem kritisch-konstruktiven Austausch zwischen der Gruppe und den Referent/-innen kam.



Die Teilnehmer/-innen der Sicherheitsexkursion vor den UN-Gebäuden in Wien

So gelangten die Studierenden zu einigen neuen Erkenntnissen und wurden gleichzeitig als Diskussionspartner/-innen auf Augenhöhe wahrgenommen.

Folgerichtig evaluierten am Schluss der Exkursion und des Seminars die Teilnehmenden die Unternehmung als sehr erfolgreich und bekräftigten den Wunsch, dass Seminare und Exkursionen dieser Art weiter ein wichtiger Bestandteil des Studiums der Friedensforschung und Internationalen Politik in Tübingen bleiben.

AUS DEM
STUDIUM

Dabei wurde vor allem die Verbindung von vorbereitender wissenschaftlicher Beschäftigung und anschließender Konfrontation der wissenschaftlichen Erkenntnisse mit der Arbeit der Praktikerinnen und Praktiker als gewinnbringend sowohl aus wis-

senschaftlicher Perspektive als auch aus praxisorientierter Beschäftigung mit internationalen Organisationen in Europa wahrgenommen.

(LsTD)

Simulationsseminar zur Europäischen Union

Vom 20. bis 25. Juli veranstaltete der Lehrstuhl von Prof. Thomas Diez in Kooperation mit Seminars Simulations Consulting (SSC) Europe und finanziert vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) ein Simulationsseminar mit je 15 deutschen und tunesischen Studierenden zum Thema "The European Parliament and EU-MED Relations after the Elections". Unmittelbar nach Auswahl der TeilnehmerInnen wurden diese online auf ihre Rolle als Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP) vorbereitet. Jede/r TeilnehmerIn bekam dazu eine Partei zugeteilt. In Tübingen informierten Grundlagenvorlesungen die Studierende über die Funktion und Arbeitsweise des Europäischen Parlaments im Institutionengefüge der EU und Experten gaben Einblick in den Alltag eines Parlamentariers. Eine Vorlesung zu den Ergebnissen der Europawahl sowie ein Vortrag über die Euro-Med Beziehungen rundeten die inhaltliche Vorbereitung ab. An zwei

Tagen diskutierten die Studierenden dann in den Unterausschüssen für Sicherheit und Verteidigung (SEDE) und für Menschenrechte (DROI) des EP insbesondere die Themen Migration und Zivilgesellschaft. Am letzten Tag hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Ergebnisse mit Wolfgang G. Wettach, Grünen-Europakandidat und Mitglied des Landesvorstandes Baden-Württemberg der Europa-Union, zu diskutieren. Außerdem nahm die Gruppe an Stadtführungen in Rottenburg und Tübingen teil und hatte Zeit sich kennen zu lernen und ihre deutsch-tunesischen Beziehungen zu vertiefen. Überrascht zeigten sich dabei die tunesischen Studierenden von der Offenheit der deutschen Studierenden für die Region Nordafrika. So gab es am Ende nicht nur einen gemeinsamen Resolutionsentwurf, sondern auch zahlreiche Pläne für künftigen Austausch.

(LsTD)



Die TeilnehmerInnen aus Tunesien und Deutschland

CMEPS-Master startet erfolgreich in sein zweites Jahr

Zu diesem Wintersemester beginnt im neuen Master-Studiengang „Comparative & Middle East Politics and Society“ (CMEPS) der zweiten Jahrgang sein Studium unter voller Auslastung an beiden Standorten (Tübingen/Kairo). Zeitgleich verbringen die Studierenden des ersten Jahrgangs ein Semester an der jeweiligen Partnerhochschule - eines der Alleinstellungsmerkmale dieses Studiengangs, so dass derzeit die Kairoer Gruppe am IfP und in Tübingen lernt und lebt.

Ein weiteres Charakteristikum des CMEPS stellt das „Joint Seminar“ dar, das im September an der AUC stattfand. Unter Leitung von Prof. Marie Duboc (Universität Tübingen) und Prof. Ibrahim Elnur (AUC) widmeten sich die Studierenden aus Tübingen und Kairo gemeinsam politikwissenschaftlichen Fragestellungen in der Entwicklungszusammenarbeit. Der Bezug zur Praxis kam dabei ebenfalls

nicht zu kurz: Tina Jaskolski, Senior Fellow am Research Institute for a Sustainable Environment (RISE), Kairo, sprach mit den Studierenden am Beispiel eines Projektes in der Farafra Oase in der westlichen ägyptischen Wüste über nachhaltige Entwicklung.

Der zweite Tübinger Jahrgang sowie die ägyptischen Studierenden des ersten Jahrgangs wurden am 16. Dezember im Rahmen einer „Welcome Celebration“ feierlich in der Alten Aula begrüßt. Wir freuen uns insbesondere, dass Alexander Graf Lambsdorff, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, uns zu diesem Anlass besucht und über „Democracy and Human Rights: Challenges, Risks and Opportunities in Europe's Neighbourhood“ gesprochen hat. *(LsOS)*

Bewerbung für neues Semester bis 15. Mai 2015 möglich!

Im Wintersemester 2015/16 startet der neue Jahrgang des CMEPS-Masters. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des Studiengangs bzw. auf der Homepage des Lehrstuhls von Prof. Schlumberger.



Die TeilnehmerInnen des CMEPS-Masters

Fachschaft Politik — Das Sommersemester kann kommen!

Kontakt zur Fachschaft

FS Politik im Keller des IfP
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen
07071 29 75441
fs-politik@uni-tuebingen.de
www.fs-politik.uni-tuebingen.de/

Wöchentliche Sitzung Mittwoch, 20 Uhr c.t., Raum U2

Aktuelle Protokolle und FS-Café-
Zeiten im "Käschdle" vor dem Institut.

Wir sind im Keller des IfP trotz mittlerweile kuscheligen Platzverhältnissen fleißig am Werkeln. Neben dem zur Tradition gewordenen Grillen unter der Linde und dem semesterweise stattfindenden Clubhausfest gab es im vergangenen Sommersemester eine Neuerung: Auslandssemester sind schön, lehrreich und wichtig, davon sind wir überzeugt, und das wollten wir auch den jüngeren Studierenden am IfP vermitteln. In informeller Atmosphäre haben wir versucht, mit einigen der Mythen aufzuräumen, die Studierende von einem Semester „abroad“ abschrecken. Die gute Resonanz hat uns ermutigt, ähnliche Veranstaltungen auch in Zukunft wieder anzubieten. Außerdem beteiligen wir uns seit geraumer Zeit an der Umstrukturierung der Studierendenvertretung auf Universitätsebene, die sich

voraussichtlich noch einige Monate hinziehen wird. Das Wintersemester hat uns wie jedes Jahr einen Ansturm neuer Erstsemester beschert, denen wir mit Rat und Tat zur Seite standen, sowohl bei Fragen zum Studium als auch zum Leben in Tübingen. Traditionsgemäß haben wir das Clubhausfest mit der diesjährigen Delegation von NMUN, und zwar am 20. November, veranstaltet. Wir haben euch, damit ihr der Kälte vor dem Clubhaus besser trotzen könntet, mit viel Glühwein versorgt. Zu guter Letzt freuen wir uns immer auf Besuch in unserem Fachschaftscafé; die Zeiten könnt ihr unserer Homepage und dem Aushang im „Käschdle“ entnehmen. Und wenn ihr selbst Lust auf Fachschaftsarbeit habt, schaut doch mal bei einer unserer Sitzungen vorbei!
(IfPFS)

Studieren mit Kind(ern) am IfP

Wie viele Studierende mit Kind(ern) oder anderen Pflegeaufgaben es am IfP gibt, wissen wir nicht, da hierfür die statistischen Daten fehlen. Im Rahmen des „audit familiengerechte hochschule“ sind gleichwohl sämtliche Organisationseinheiten der Universität in den nächsten Jahren gefordert, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf mit Familienaufgaben zu ergreifen. Die Universität hat hierfür ein Familienbüro eingerichtet, dass bei der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der Universität angesiedelt ist. Das Familienbüro „berät und vermittelt bei Themen der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Studium, Wissenschaft und Beruf an der Universität“ und ist damit eine wichtige Anlaufstelle auch für Studierende.

Die Gleichstellungskommission der WiSo-Fakultät hat sich schon länger mit diesem Thema befasst, angefangen in der Diversity-Studie von 2012. Die Kommission tagt unter dem Vorsitz von Prof. Abels; Vertreter/innen der Studierenden sowie des Mittelbaus (die Gleichstellungsbeauftragten Julia Lux und Anne Theobald) wirken aktiv mit. Im Fokus stehen v.a. Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Studierenden mit Familienaufgaben. Hierzu

gehören einerseits sinnvolle bauliche Maßnahmen wie Wickelmöglichkeiten und Eltern-Kind-Zimmer in den Gebäuden im Tal. Auch am IfP fehlt es etwa an einem Wickelplatz.

Andererseits gehören hierzu auch Fragen der Studienorganisation und des Prüfungswesens. Jüngst wurden mit den Studienberater/innen der WiSo-Institute und den Mitarbeiter/innen des Prüfungsamtes über konkrete Probleme in der Praxis diskutiert. Von großer Bedeutung sind z.B. Regelungen zu Anwesenheitspflichten in Lehrveranstaltungen, Ersatzleistungen z.B. für Exkursionen oder verpflichtende Auslandsaufenthalte, Möglichkeiten der Beurlaubung, Verlängerungsfristen für die Abgabe von Prüfungsleistungen. Die Gleichstellungskommission wird hierzu den Studienkommissionen der WiSo-Fakultät Vorschläge unterbreiten, die auch im IfP in den nächsten Monaten diskutiert werden müssen. Für Nachfragen und/oder Anregungen stehen Julia Lux, Anne Theobald sowie auch Prof. Abels zur Verfügung.
(LsGA)

Kontakt des Familienbüros:

Gabi Efferenn, Wilhelmstraße 26,
Raum 208, Telefon 07071 29-74961,

E-Mail : familienbuero@uni-tuebingen.de

Internet: <https://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/familienbuero.html>

Workshop zu Staatstheorie an der Uni Tübingen

Am 15. Mai fand in der Neuen Aula ein Workshop des Arbeitsbereiches mit Prof. Dr. Bob Jessop (University of Lancaster) zu Staatstheorie und wohlfahrtsstaatlicher Transformation statt. Die Veranstaltung begann mit einem ersten Input von Bob Jessop selbst, der zur Frage „What is critical of critical state theory?“ referierte. Nach der anschließenden Diskussionsrunde gab Hans-Jürgen Bieling den Input zum zweiten Themenschwerpunkt, nämlich den Dimensionen der Transnationalisierung von Staatlichkeit im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise. Im dritten Teil der Veranstaltung ging es um die Analyse und Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit aus einer jessopschen Perspektive. Das Inputreferat hierzu hielt Jannis Kompsooulos.

Die regen Diskussionen lieferten den TeilnehmerInnen zahlreiche Impulse für die eigene Forschung. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir mit Bob Jessop nicht nur einen international sehr renommierten Forscher, sondern auch inspirierenden Referenten und Diskussionspartner für diesen Workshop gewinnen konnten. *(LsHJB)*

Triff deinen Abgeordneten

In Kooperation zwischen dem Lehrstuhl Abels und dem Kreisverband Tübingen der Europa-Union bzw. den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) fanden im Wintersemester 2014/15 drei Veranstaltungen statt. Bereits am 31.10.2014 fand auf Einladung der JEF Tübingen eine Veranstaltung mit den beiden Europaabgeordneten Maria Heubuch (Grüne) und Norbert Lins (CDU) unter dem Motto „Triff Deinen Europaabgeordneten“ statt. Die Veranstaltung fand von 18-20 Uhr im Hörsaal 4, Neue Aula statt; anschließend lud die JEF zu einem Empfang ein. Am 3.12.2014, 18-20 Uhr hielt Prof. Dr. Eberhard Schneider einen Vortrag zu den „EU-

Russland-Beziehungen“, die im Kontext der Ukraine-Krise vor einem gravierenden Wandel stehen. Der Vortrag fand im Hörsaal 23, Kupferbau statt. Schließlich hielt Dr. Christine Quittkat, Universität Mannheim, am 8.1.2015 einen Vortrag zum Thema „Das Europäische Parlament und der Lobbyismus“. Der Vortrag fand von 20-22 Uhr im Hörsaal 5, Neue Aula statt. *(LsGA)*

Dritter Jahrgang des MADRE-Masters

Am 6.10.2014 war der Auftakt für den neuen und nunmehr dritten Jahrgang des Masters „Demokratie und Regieren in Europa“ (MADRE). 12 Studierende begannen mit einem Kompaktseminar und einer Einführungswoche ihr Masterstudium in Tübingen, darunter sind auch einige Tübinger Absolvent/innen.

POLIS unterstützt Euch bei Studium und Berufsorientierung

Workshop Wissenschaftliches Arbeiten 2.0

- Gestalte Dein wissenschaftliches Arbeiten durch Web 2.0-Techniken effizienter!
- Entdecke die Möglichkeiten, die Dir das Internet zum Organisieren, Recherchieren, Lesen, Präsentieren und Veröffentlichlichen bietet!

Termin: 29.11., 10-18 Uhr, Raum 124, lFf

Referent: Dr. Jürgen Plieninger, lFf

Teilnahme: gratis! (dank Jürgen Plieninger)

POLIS spendiert dazu Snacks und Getränke! Bitte Laptop (Wlan-fähig) mitbringen.

Anmeldung: Bitte unter Angabe von Namen, Anschrift und Studiengang per E-Mail an info@polis-tuebingen.de anmelden. Raum ist für 20 TeilnehmerInnen.

POLIS ist für Euch da!

Liebe Studierende,

zu den Zielen von POLIS, dem Förderverein für Politikwissenschaft, gehört es, Euch beim Studium am lFf zu unterstützen! Dafür haben wir einiges im Programm: Wir veranstalten regelmäßig **Workshops** zu Rhetorik, Berufsorientierung für PolitikwissenschaftlerInnen und Wissenschaftlichem Arbeiten 2.0 (siehe Kasten links). Wir **fördern Eure Forschungsvorhaben** wie z.B. Interviews oder eine Konferenzteilnahme im Zusammenhang mit Eurer Abschlussarbeit. Besonders gelungene Seminar- und Abschlussarbeiten **prämiieren** wir mit einer Urkunde und einem Geschenkgutschein.

Daneben haben wir mit **POLIS Inter Pares** (siehe unten) auch eine Veranstaltung im Angebot, bei der Ihr als gegenwärtige Studierende von den Erfahrungen der lFf-AbsolventInnen zum Thema Berufseinstieg lernen könnt. Spannende Vorträge gibt es unter anderem in unserer Vortragsreihe **"Politik ist überall"**. Wenn die Klausuren gegen Ende des Semesters bedrohlich nahe rücken, findet Ihr im Eingangsbereich des lFf von uns **nervenberuhigende Nahrung** :-)) Und damit Euch neben dem Studium nicht der Lesestoff ausgeht, haben wir ein **Büchertauschregal** im Erdgeschoss des linken Flügels des lFf, in dem Ihr immer etwas Spannendes zu lesen findet!

Um Euch all dies bereitstellen zu können, brauchen wir natürlich selbst Unterstützung! Werdet bei uns Mitglied oder unterstützt uns tatkräftig! Wie das geht, steht auf unserer Homepage: www.polis-tuebingen.de.

Ein erfolgreiches Wintersemester wünscht Euch der Vorstand von POLIS!

Rückblick: POLIS Inter Pares am 30.10.

Bei POLIS Inter Pares haben derzeitige Studierende die Möglichkeit, in lockerer und ungezwungener Atmosphäre an den Erfahrungen von lFf-Alumna zum Berufseinstieg teilzuhaben.

Am 30.10. hatten wir Mareike Brandt von der GFA Consulting Group zu Gast (siehe Foto), die ihr Studium in Tübingen 2009 abgeschlossen hat und nun in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist. Sie hat den 16 TeilnehmerInnen viele nützliche Tipps für die Berufsvorbereitung während des Studiums, die Jobsuche und die Weiterbildung im Berufsleben gegeben. Besonders betonte sie, dass die Schärfung des eigenen Profils mittels regionaler Spezifizierung sowie Sprachkenntnissen und der Aufbau eines Kontaktnetzwerks wichtige Bestandteile einer erfolgreichen Karriere in der Entwicklungszusammenarbeit sind.

Im Anschluss stellten die TeilnehmerInnen zahlreiche Fragen und es ergab sich eine spannende und erkenntnisreiche Diskussion. POLIS rundete den Abend mit Butterbrezeln, Snacks und Getränken ab.



Foto: Polis

POLIS sucht Dich!

Du hast Interesse, Dich am Institut und für POLIS zu engagieren? Dann könnte Deine Mitarbeit im POLIS-Vorstand genau das Richtige sein...

- Der Vorstand besteht meistens aus Alumni, Wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden.
- Die Arbeit des Vorstands besteht darin, das Tagesgeschäft des Vereins zu betreuen. Das umfasst allen voran die Organisation von Veranstaltungen und anderen Vereinsaktivitäten, die Mitgliederverwaltung, Werbung/Merchandising und die Pflege der Webseite.
- Deine (ehrenamtliche) Beteiligung bei POLIS bietet Dir eine Gelegenheit, auf verschiedene Weise zu angenehmen Lehr- und Lernbedingungen am lFf beizutragen und wertvolle Erfahrungen bei der Organisation von Veranstaltungen zu sammeln.
- Die Vorstandsmitgliedschaft beträgt zwei Jahre. Falls Du zwischendurch aus Tübingen weg sein solltest (bspw. Ausland/Praktikum), wäre das auch kein größeres Problem.

Wir freuen uns über Rückmeldungen von InteressentInnen! Für Rückfragen stehen wir per Mail (info@polis-tuebingen.de), oder aber persönlich gerne bereit. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder Jan Sändig, Julia Lux, Sven Luithardt, Isabella Bauer und Lukas Kasten beantworten gerne alle Deine Fragen!

POLIS

Exkursionen
Fundraising
Prämierungen
Nervennahrung
Absolvent/innenfeier
Politik ist überall
Studierendenförderung
Forschungsförderung
Bücherspenden
Grillen unter der Linde

Erst- / Tüben

Feste

Workshops

Alumniarbeit

Konferenz zu „Strengthening regional parliaments in EU affairs: challenges, practices and perspectives“

Am 2. Juli 2014 fand in Brüssel eine internationale Konferenz „Strengthening regional parliaments in EU affairs: challenges, practices, and perspectives“ statt. Die Konferenz wurde von Prof. Abels zusammen mit dem Ausschuss der Regionen der EU organisiert und vom Europaminister des Landes Baden-Württemberg unterstützt; am Lehrstuhl wurde die Organisation von Simone Mittl und Frieder Oesterle betreut. Die Konferenz war Bestandteil des Arbeitsprogramms im Rahmen der Jean-Monnet-Professur von Prof. Abels und wurde aus dem Programm „Lebenslanges Lernen“ der EU-Kommission unterstützt. Prof. Abels hielt auf der Konferenz den Keynote-Vortrag zum Thema „Regional parliaments in multi-level governance – challenges and perspectives in the Post-Lisbon Era“.

Die Konferenz wurde vom Präsidenten des AdR, Michel Lebrun, sowie von Europaminister Peter Friedrich eröffnet.

Auf der Konferenz, die sich v.a. an Praktiker/innen aus den regionalen Parlamenten richtete, ging es darum, in vier thematischen Arbeitsgruppen der Frage nachzugehen, welche Rolle Regionalparlament mit Gesetzgebungsbefugnissen im EU-System spielen können und sollen. Hintergrund ist,

dass diesen Parlamenten mit dem Lissabon-Vertrag von 2009 begrenzte Mitwirkungsrechte bei der Subsidiaritätskontrolle erhalten haben. Die vier Arbeitsgruppen fokussierten sich auf folgende Themen: Regional parliaments in multilevel governance – challenges and perspectives in the post-Lisbon era; Scrutinising regional governments on EU affairs: exchange about legal provisions, existing instruments and best practices; Participation of regional parliaments in the Early Warning System, REGPEX and in the CoR's Subsidiarity Monitoring Network; Cooperation and communication: inter-parliamentary relations and EU institutions. In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurde die Frage diskutiert : EU economic governance: what role for regional parliaments and executives?

Die Konferenz, an der ca. 120 Personen teilnahmen, war ein sehr fruchtbarer Austausch zwischen Wissenschaftler/innen, Policy-Akteuren sowie Praktiker/innen aus den regionalen Parlamenten.

Eine Dokumente der Tagungsergebnisse ist erhältlich unter: <http://www.cor.europa.eu/en/events/Pages/regional-parliaments-conference.aspx>
(LsGA)

AUS DER
FORSCHUNG

Heydemann im US-Kongress

Unser Gastprofessor Steven Heydemann unterstrich am 19.11. seine Bedeutung für die US-amerikanische politische Praxis, als er als Experte vor den Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des US-Kongresses geladen wurde. Seine dort abgegebene, ausführliche Stellungnahme zur Syrien- und Iraq-Politik der Obama-Regierung sowie zur ISIS-Problematik finden Sie unter: <http://www.usip.org/publications/next-steps-us-foreign-policy-syria-and-iraq>
(LsOS)



Heydemann im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten

Tübingen Delegation bei der „Agenda 2015“ - Konferenz des Tagesspiegel

Auf der Tagesspiegel-Konferenz „Agenda 2015“ erhoben am 11.12.2014 in Berlin 30 wichtige deutsche Interessensgruppen ihre Forderungen an die Politik für das kommende Jahr. Vertreterinnen und Vertreter von Regierung, Ministerien, Parlament, Think Tanks und Wissenschaft bewerteten diese sofort. Prof. Dr. Daniel Buhr war von den Organisatoren in die Jury berufen worden. Und als Gäste waren dank eines Tagesspiegel-Stipendiums auch drei Studierende des IfP mit dabei (siehe Foto). Alle vier waren sich einig: ein interessantes, neues Veranstaltungsformat, das allerdings großes Potenzial für Verbesserung offenbarte: technisch, aber vor allem auch bei der Auswahl der „30 wichtigsten Interessengruppen“. Hier dominierten die großen, zahlungskräftigen Wirtschaftsverbände – Sozial-

und Umweltverbände waren hingegen nur sehr schwach vertreten. (LsDB)



V.l.n.r. Daniel Buhr, Luisa Jooß, Larissa Berner und Raphael Heim

Foto: privat

Symposium zum Buchprojekt „Politische Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen“

Jun. Prof. Jörg Tremmel bietet bzw. bot zweisemestrig im SoSe 2014 und im WiSe 2014/15 ein Buchseminar mit dem Titel „Politische Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen“ an. Ein Buchseminar ist eine innovative und praxisorientierte Lehrform, bei der unter intensiver Betreuung und Schulung des Dozenten ein wissenschaftlicher Sammelband erarbeitet wird.

Ergänzend dazu wurde am 10. und 11. Oktober 2014 in Tübingen ein Symposium durchgeführt. Im Gebhard-Müller-Saal präsentierten Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie Studierende aus Tübingen, Freiburg und Hohenheim entlang von sechs Themenfeldern ihre spezifischen Beiträge, die in ausgearbeiteter Form zur Veröffentlichung im Sammelband „Politische Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen“ vorgesehen sind. Im Anschluss an die Präsentationen blieb ausreichend Zeit für lebhaft und fruchtbare Diskussionen. Folgende sechs Themenfelder wurden im Symposium diskutiert: I. Einführung „Jugend und politische Partizipation“: Dr. Wolfgang Gaiser vom Deutschen Jugendinstitut in München präsentierte unter diesem Stichwort empirische Ergebnisse zur Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ganz Europa. II. Wahlrecht unter 18 Jahren: Jun. Prof. Jörg Tremmel sprach sich in seiner Präsentation für

ein Wahlrecht durch Eintragung für Minderjährige aus, während Dr. Alexander Bagattini von der Uni Düsseldorf ein Plädoyer gegen die Einführung des Wahlrechts für Minderjährige hielt. Breiten Raum nahm Themenfeld III. Politische Jugendbeteiligung im Internet ein: Jürgen Ertelt von der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit in Bonn referierte zum Thema „Guidelines für gelingende E-Partizipation“. Es folgten Präsentationen von Dr. Stephan Eisel und Michael Mörike. Zum Thema IV. Jugendquoten gab es zwei Präsentationen: Prof. Dr. Rafael Ziegler sprach zu „Jugendquoten als inkrementelle Policy-Innovation für mehr Nachhaltigkeit“. Dr. Ivo Wallimann-Helmer von der Uni Zürich stellte anschließend die Frage: „Sind Jugendquoten der intergenerationalen Gerechtigkeit förderlich?“. Viel Raum nahm Punkt V. Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg ein: Udo Wenzl vom Landesjugendring Baden-Württemberg sprach per Videozuschaltung über „Junge Listen in Baden-Württemberg“. Außerdem referierten Urs Unkauf, Sebastian Müller, Erik Flügge, Katrin Maier-Sohn sowie Lena Krumben. Das Symposium endete inhaltlich mit Themenfeld VI. Verfasste Studierendenschaften. Lukas Kurz, Student an der Uni Tübingen, referierte über die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Baden-Württemberg. (LsJT)

Workshop zum Forschungsprojekt "Arab Youth: From Engagement to Inclusion?"

Am 3. Juni 2014 veranstaltete das BMZ in seinen Berliner Räumen gemeinsam mit dem IfP (Arbeitsbereich Vgl. Politikwissenschaft / Vorderer Orient) einen Workshop im Rahmen des von der VW-Stiftung finanzierten Projektes zu „Arab Youth – From Engagement to Inclusion“, an dem neben Prof. Schlumberger auch Kressen Thyen, M.A., wiss. Mitarbeiterin im Projekt, sowie weitere internationale Projektpartner aus Ägypten und Marokko beteiligt waren.

Ergebnisse sowohl der quantitativen als auch der qualitativen Datenanalyse des Projektes wurden von den rund 40 eingeladenen TeilnehmerInnen debattiert. Neben ca. einem Dutzend VertreterInnen der Bundesregierung waren in der illustren Runde insbesondere die Durchführungsorganisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wie Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), sowie die politischen Stiftungen vertreten, daneben etliche KollegInnen der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin (SWP), Vertreter der universitären Forschung (Universitäten Bonn, Leipzig) sowie zahlreiche weitere Organisationen (darunter Bonn International Center for Conversion BICC, Volkswagen-Stiftung, u.a.m.). Auf die Präsenz von Medienvertretern dagegen, so hatten sich die einladenden Institutionen BMZ und Institut für Politikwissenschaft im Vorfeld der Veranstaltung geeinigt, war zugunsten der Möglichkeit offener Diskussionen über sensible Themen verzichtet worden.

Nach eröffnenden Beiträgen von BMZ-Direktorin Bögemann-Hagedorn und Prof. Schlumberger folgten vier thematische Sitzungen, die je einen Input-Vortrag aus den Projektergebnissen sowie einem Praxis-Kommentar von VertreterInnen des Auswärtigen Amtes, der KfW, des BMZ sowie der Konrad-

Adenauer Stiftung enthielten, bevor dann die jeweilige Thematik im Plenum diskutiert wurde.

Im Fokus standen hierbei (1) Forderungen und Erwartungen arabischer Jugendlicher, deren politische wie sozioökonomische Partizipationsmöglichkeiten und -präferenzen nach den Umwälzungen des „Arabischen Frühling“; (2) Politiken für Bildung, Beschäftigung und inklusive Partizipation arabischer Jugendlicher, deren Erfolgsbedingungen; (3) die Rolle des politischen Islam in der politischen Mobilisierung junger Menschen; sowie (4) eine Analyse der Prozesse politischen Wandels aus genderorientierter Warte. Dr. Breuer (DIE) moderierte die abschließende Diskussionsrunde mit Kurz-Statements der GIZ, des AA, des BMZ sowie des Projektteams.

Chatham House-Regeln zum Schutz des gesprochenen Wortes erlaubten es den TeilnehmerInnen, unabhängig von institutioneller Zugehörigkeit und den Eigeninteressen der vertretenen Organisationen, in konstruktiver Atmosphäre äußerst lebhaft und engagierte Debatten zu führen.

Vertreter der Bundesregierung stimmten dabei mit dem aus Projektsicht vorgetragenen Argument darin überein, dass ohne eine Priorisierung ernsthafter und tiefgreifender Veränderungen politischer Strukturen hin zu entwicklungsorientierterer und verantwortlicherer Regierungsführung seitens etlicher arabischer Partnerstaaten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit kaum Aussicht auf nachhaltige Entwicklungsschübe bestehen können.

Eine zentrale Herausforderung für deutsche und europäische Akteure in ihrer Kooperation mit der MENA-Region wird angesichts der langjährigen Unterstützung autoritärer Regime darin bestehen, Glaubwürdigkeit bei den jugendlichen Bevölkerungsmehrheiten (zurück) zu erlangen. (LsOS)

Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

IB / Friedens- und Konfliktforschung

Thomas Diez und Eva Scherwitz nahmen im April 2014 an der RegioConf Regionalkonferenz in Kairo teil. Thomas Diez und Natalie Tocci stellten dabei das Theoriekonzept des RegionConf-Projektes vor.

Bettina Ahrens, Thomas Diez, und Zehra Wellmann haben an den 2nd European Workshops in International Studies im Mai 2014 in Izmir teilgenommen und in verschiedenen Workshops ihre Arbeiten präsentiert.

Hanna Mühlenhoff stellte auf der Nachwuchstagung der DVWP Sektion Internationale Politik in Tutzing im Mai 2014 ihr Papier mit dem Titel „Gestärkt oder gezähmt? Die Effekte der EU-Förderung in der Zivilgesellschaft in der Türkei“ vor.

Zehra Wellmann hielt beim Doktoranden-Workshop der FU Berlin „Environment. Energy. Climate“ im Juni 2014 einen Vortrag zum Thema „Securitization of Energy and the Securitization of Climate Change – Competing and complementing discourses in Germany and Turkey.“

Thomas Diez und Eva Scherwitz waren Teilnehmer des dritten RegioConf-Workshop in Pretoria, Südafrika, im Juni 2014. Eva Scherwitz sprach dort über die Rolle der EU im Bereich der regionalen Integration und Konflikttransformation.

Gemeinsam mit Giovanni Faleg stellte Eva Scherwitz beim RegioConf-Panel der British International Studies Association (BISA) im Juni 2014 in Dublin ihr Paper mit dem Titel „Transforming conflicts through regional integration: has the EU lost its narrative?“

Beim Dissemination-Seminar "The EU, Regional Integration and Conflict Resolution" an der Myongji University in Seoul im Juni 2014 sprach Thomas Diez zum Thema „Regional Cooperation and Regional Conflicts: Theoretical frameworks and methodology“. Eva Scherwitz stellte in ihrem Vortrag "The EU's Asia Policy: Regional Cooperation and Regional Conflicts" vor.

Zehra Wellmann nahm im Juli 2014 an der „13th Metu Conference on International Relations“ mit dem Titel: Multiple Paradigms in a Multiple World – teil und präsentierte ihren Vortrag: "Securitization of Energy and the Securitization of Climate Change – Competing and complementing discourses in Germany and Turkey."

Beim Panel "Linking the Promotion of Regional Integration and Conflict Transformation within Different World Regions: Another EUtopia?" bei der FLACSO-ISA Joint Conference in Buenos Aires stellte Eva Scherwitz ein Paper mit dem Titel "Conflict transformation via regional integration: An adapted EU approach towards Asia and Latin America" im Juli 2014 vor.

Bettina Ahrens hat auf der "Fourth Global International Studies Conference" im August 2014 in Frankfurt/Main ihr Papier "The EU and Structural Change in International Society: Towards an Institutional Framework for a Comprehensive Analysis" präsentiert.

Thomas Diez, Franziskus von Lucke und Zehra Wellmann stellten bei der 4. Offenen Sektionstagung „Internationale Politik“ der Deutschen Vereinigung Politischer Wissenschaft (DVPW) in Magdeburg im September 2014 ihr Paper mit dem Titel „Klimakämpfe: Eine komparative Studie der Versicherheitlichung von Klimawandel“ vor.

Thomas Diez hielt am 14. Mai 2014 auf Einladung der Museumsgesellschaft Tübingen einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Alternativen für Europa – Ein Blick zurück als Anregung für die Gegenwart“.

Thomas Diez hielt am 22. Juli 2014 im Collegium Politicum im Rahmen des Studiums Generale der Universität Freiburg einen Vortrag zum Thema „Die EU – eine normative Macht?“

Am 22. Mai 2014 hielt Jan Sändig bei der 12. Jahrestagung der Igbo Studies Association in Chicago, USA, einen Vortrag mit dem Titel "The Renewed Demand for Biafra: A Framing Analysis of the Biafra Movement in Contemporary Nigeria".

Am 30. September 2014 referierte Jan Sändig bei der Konferenz "Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat", veranstaltet vom SFB 923 am Deutschen Historischen Institut (DHI) in London, zum Thema "Framing Protest and Insurgency: Boko Haram and the Biafra Movement in Contemporary Nigeria"

Philipp Brugger und Lukas Kasten hielten auf der Konferenz „Trust in Times of (In-)Security“ (5. - 6. Juni 2014 in Trier) einen Vortrag zum Thema „Expectations, security and policy choice in bilateral security relations“.

Andreas Hasenclever hielt auf dem Abendforum „Das Friedenspotential der Religionen nutzen. Das Friedensgutachten 2014“ einen Vortrag zu „Nigeria – Gewaltursache Religion?“ (4.10.2014)

In der Studium Generale - Vorlesungsreihe „Clash of Civilizations: Feindbilder in interreligiösen Beziehungen und internationaler Geopolitik“ hielt Andreas Hasenclever am 20. Oktober 2014 einen Vortrag zum Thema „Die Götter bleiben im Himmel – Zur Rolle von Religion in bewaffneten Konflikten“.

Am 17. November 2014 hielt Andreas Hasenclever auf dem Global Diplomacy Lab des Auswärtigen Amtes einen Vortrag mit dem Titel: „Must we Trust in Trust? Cooperation under Conditions of Growing Complexity“.

Andreas Hasenclever, Lukas Kasten und Philipp Brugger nahmen am 16. und 17. September 2014 an einem internationalen Workshop an der Sydansk Universitet in Odense (Dänemark) teil. Ziel des Workshops war die Ausarbeitung eines Buchprojektes zum Thema „Alliances and Trust-Building“.

Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Kressen Thyen hielt am 03. Juni 2014 im Rahmen eines BMZ/IfP-Workshops einen Vortrag zum Thema: „Arab Youth: From Engagement to Inclusion?“ - Development approaches towards youth societal and political participation after the Arab Spring (BMZ/Berlin).

Marie Duboc beteiligte sich am 10. Juni 2014 am

Kolloquium "The Political Economy of the Arab Uprisings: Actors and Constituencies" des Instituts Science-Po / CERI in Paris mit dem Vortrag "We are Pro-Bread': The Politics of a Workers' Social Contract in Egypt."

Prof. Dr. Steven Heydemann, United States Institute of Peace (USIP), hielt bereits am Tag nach seiner Ankunft in Tübingen, am 17. Juni 2014, einen ersten öffentlichen Vortrag zum Thema: "Authoritarian Governance in an Era of Mass Politics" als neuer "Distinguished Visiting Professor" am Institut und stellte sich anschließend einer anregenden Diskussion mit Studierenden.

Am 25. Juni 2014 hielt Mirjam Edel bei Amnesty International Tübingen einen Vortrag zum Thema „Politischer Aktivismus in Bahrain: Zwischen staatlicher Unterdrückung und internationaler Ignoranz.“

Am 3. Juli folgte Prof. Schlumberger einer Einladung des BMZ nach Nürnberg und diskutierte mit 50 Experten im Rahmen der "Zukunftscharta" zur "politischen und kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit". Außerdem war er in einer abendlichen Podiumsdiskussion aktiv. Ein Video zu der Veranstaltung findet sich hier: <https://www.zukunftscharta.de/zukunftscharta/de/gallery/44736/single/10>, weitere Informationen hier: <https://www.zukunftscharta.de/ecm-politik/zukunftscharta/de/home/file/fileid/2647>

Vom 18.-22. August 2014 nahmen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Doktorandinnen unseres Arbeitsbereichs an der WOCMES-Konferenz teil. Bei diesem Kongress an der Middle East Technical University in Ankara präsentierten Maria Josua, Dr. Tina Zintl, Kressen Thyen und Mirjam Edel in einem gemeinsamen Panel mit dem Titel „Success and Failure of Authoritarian Inclusion: Lessons From the Arab Uprisings“ aktuelle Forschungsergebnisse.

Auch in weiteren Panels war der Arbeitsbereich bei der WOCMES-Konferenz vertreten. So hielt Hürcan Asli Aksoy einen Vortrag zu "Engendering democracy in Turkey: the efforts of women's civil societal organizations and gendered outcomes". Nadine Kreitmeyr präsentierte gemeinsam mit Dr. Beste Isleyen zum Thema "Enterprising youth in Jordan and Palestine through neo-liberalism: a critical perspective".

Auf dem Bezirksbeauftragten-Treffen des Diensts für Mission, Ökumene und Entwicklung der Evangelischen Landeskirche (DiMOE) im September 2014 referierte Tina Zintl über: „Vom friedlichen Aufstand zum Jihad? Der syrische Bürgerkrieg und internationale Reaktionen“.

Mirjam Edel nahm am 18. September 2014 im Rahmen einer Filmvorführung im Kommunalen Kino Esslingen an einer Podiumsdiskussion teil, die den Titel „Iran. Stillstand oder Aufbruch?“ trug.

Beim Kongress der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO) vom 25. bis 27. September 2014 in Köln waren zahlreiche Mitglieder des Arbeitsbereichs vertreten. Hürcan Asli Aksoy war Chair des Panels "Arab Youth: From Engagement to Inclusion?", bei dem Kressen Thyen zu "The Illusion of Inclusion? Post-Uprising Policies towards Youth in Egypt and Morocco" referierte. Mirjam Edel und Maria Josua präsentierten "Sequencing Legitimation and Repression Strategies: A Dynamic Perspective on the Interaction between State Actors and the Youth". Weiterhin sprach Amani El-Naggare (Casablanca) zu „Gender Perspectives on Reform and Political Change“ sowie Nadine Sika (Kairo) zu "Youth, Islamism and Political Contention".

Danaë Panissié hielt auf der DAVO Konferenz im Rahmen der "Werkstattgespräche" einen Vortrag zum Thema "Oil for Power – Arab Official Development Assistance in the MENA since 2011".

Prof. Dr. Marie Duboc nahm am 24./25. Oktober 2014 am Workshop „Social Movements in Theory and Practice: Concepts and Experiences from Different Regional Contexts“ an der Universität Zürich teil und hielt dort einen Vortrag mit dem Titel "Beyond 'contentious politics'? The dynamics of labour protests and in Egypt".

Policy-Analyse und Wirtschaftslehre

Am 9. und 10. April stellten Lisa Haug und Volquart Stoy in Lausanne ihr Paper „Only second fiddle? The influence of the social investment paradigm on the provision of childcare in the German federal state“ Die Tagung fand unter dem Titel "Assessing the social investment strategy" statt.

Als Vertreter des Landes Baden-Württemberg beim

europäischen Netzwerk coral (Community of Regions for Assisted Living) nahm Prof. Dr. Daniel Buhr im Mai an einem Workshop der Europäischen Kommission während des eHealth-Forums in Athen teil.

Vom 19. bis 21. Juni 2014 nahm Dorian Woods an der Tagung "Changing Work and Family Relationships in a Global Economy" des Work and Family Researchers Network (WFRN) in New York City teil.

Generationengerechte Politik

Am 21. Oktober hielt Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel an einem Workshop an der Oxford Martin School mit dem Titel: "How can institutional mechanisms safeguard for tomorrow, today?" einen Vortrag zum Thema: "Parliaments and future generations".

Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel hat am 10.-11. Oktober 2014 im Rahmen des Workshops: „Politische Beteiligung junger Menschen“ den Vortrag: „Für ein altersunabhängiges Recht auf Eintragung in eine Wählerliste“ gehalten.

Im Rahmen des 20. Internationales Philosophie-Kolloquium Evian, Frankreich vom 17.-19. Juli 2014 referierte Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel zum Thema: "Geschichtsphilosophie, Fortschrittsdenken und Generationenethik".

Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel nahm am 22. Mai 2014 bei einer Diskussionsveranstaltung mit Schulklassen über Politik und Verantwortung auf der phil.cologne in Köln teil.

Politik und Wirtschaft

Tobias Haas präsentierte bei der mid-term Conference on Crisis, Resistance and Rights: Critical Political Economy Perspectives des Critical Political Economy Research Network in Wien vom 12.-13.09.2014 sein Paper: "Is Spain on the way to a new energy model?".

Julia Lux brachte bei der mid-term Conference on Crisis, Resistance and Rights: Critical Political Economy Perspectives des Critical Political Economy Research Network in Wien vom 12.-13.09.2014 ihr Papier: "France in limbo: on the struggles about crisis exit strategies and grains of resistance – the case of the *pacte de responsabilité*" ein.

Beim IIPPE 5th Annual Conference in Political Economy zum Thema "The Crisis: Scholarship, Policies, Conflicts and Alternatives" vom 16.-18. September 2014 in Neapel präsentierte Julia Lux ihr Papier: "Disciplining large member states during the crisis: Analysing the discursive role of EU and German actors on economic, social, and fiscal policies of the French socialist government".

Hans-Jürgen Bieling nahm am 15. April 2014 im Schlatterhaus, Tübingen bei der Diskussionsveranstaltung der Grünen Jugend zum geplanten Handels- und Investitionsabkommen TTIP teil.

Am 2. Mai 2014 hielt Hans-Jürgen Bieling einen Vortrag zu: „Klassiker der politischen Ökonomie und die unterschiedlichen Wirtschaftsmodelle“ während des Wochenend-Seminar des Leibniz-Kollegs im Haus auf der Alb, Bad Urach.

Im Rahmen der LpB Fortbildungsveranstaltung für Lehrer/-innen am 27. Juni 2014 im Europasaal des RPS in Stuttgart-Vaihingen hielt Hans-Jürgen Bieling einen Vortrag zum Thema: „Die EU zwischen Solidität und Solidarität. Die Grenzen der europäischen Austeritätspolitik“.

An der Uni Freiburg sprach Hans-Jürgen Bieling am 18. Juli 2014 in einem Vortrag zum EU-USA Freihandelsabkommen vor der attac Regionalgruppe Freiburg.

Hans-Jürgen Bieling hielt am 9./10. Oktober 2014, am WSI in Düsseldorf im Rahmen des Jahrestagung der DVPW-Sektion Politische Ökonomie „(Des-)Integrationsdynamiken. Politische Ökonomie der Eurokrise“ gemeinsam mit Ulrich Brand einen Vortrag zu „Competitiveness or Emancipation? Rethinking Regulation and (Counter-)Hegemony in Times of Capitalist Crisis“.

Deutschland und EU

Prof. Dr. Gabriele Abels organisierte im Rahmen der Konferenz der Standing Group European Union der ECPR, die vom 5.-7. Juni 2014 in Den Haag stattfand, ein Panel „European integration theories@2.0: developing gender-sensitive approaches“. Sie hielt im Rahmen dieses Panels einen

Vortrag „Multi-level governance: Gendering a key theoretical approach in EU studies“.

Prof. Dr. Gabriele Abels hielt im Rahmen der Lehrerfortbildung der Landeszentrale für politische Bildung am 27.6.2014 einen Vortrag zum Thema „European Governance: das Demokratiedefizit im europäischen Mehrebenensystem“

Prof. Dr. Gabriele Abels präsentierte auf der General Conference der ECPR in Glasgow vom 3.-6.9.2014 ein Paper zum Thema: „The gender gap in political science education in Germany“.

Auf der gemeinsamen Expertentagung des Instituts für Europäische Politik (IEP) mit dem Arbeitskreis Europäische Integration (AEI) am 25./26.9.2014 in Berlin zum Thema „Vertiefung, Erweiterung, Nachbarschaft: Aktuelle Herausforderungen für die deutsche Europapolitik“ präsentierte Prof. Abels ihre Überlegungen zu den Strategien einer weiteren Vertiefung der EU.

Auf der Tagung „Gewaltenteilung und Demokratie im Mehrebenensystem der EU: neu, anders - oder weniger legitim?“ hielt Prof. Abels einen Vortrag zum Thema „Parlamente im europäischen Mehrebenensystem – Niedergang oder Renaissance?“. Die Tagung wurde gemeinsam von der Sektion Vergleichende Politikwissenschaft und des Arbeitskreises Integrationsforschung der DVPW organisiert; sie fand am 9./10.10.2014 an der FU Berlin statt.

Martin Große Hüttmann hielt im Vorfeld der Europawahl 2014 mehrere Vorträge, u.a. in Nürtingen zum Thema "Europa und Demokratie: Um was geht es bei der Europawahl?", 14.4.2014 (zusammen mit Evelyn Gebhardt MdEP und dem Brüssel-Korrespondenten der Stuttgarter Zeitung Christopher Ziedler) und am 15.5. in Karlsruhe zum Thema „Die Europawahlen 2014 und die Bedeutung des Europäischen Parlaments“.

Alexander Kobusch M.A. hat auf der General Conference 2014 der ECPR in Glasgow ein Paper mit dem Titel „'And science is EFSA'. The Production of Knowledge for Regulation and the Regulation of Knowledge Production by the European Food Authority as a Networking Agency“ vorgestellt.

Institutskolloquium im Wintersemester 2014/15

MITTWOCH, 16 UHR C.T. · RAUM 124

(SOWEIT NICHT ANDERS VERMERKT)

- 29.10. Dietrich Jung (Odense): *Muslim Subjectivities*
- 05.11. Gerhard Robbers (Trier): *Eschenburgvorlesung 2014 – Über Wein und Schläuche: Das neue Verhältnis von Staat und Religion in Osteuropa nach dem Kalten Krieg* (18 Uhr c.t., HS 23, Kupferbau)
- 12.11. Cornelia Navari (Buckingham): *The Attractions of the English School*
- 19.11. Panel debate: *The Ukrainian Crisis – A Failure of International Society?* With V. Panova (Karlstadt/Donetsk), L. Gaufman, R. Frankenberger, T. Diez
- 26.11. Diana Panke (Freiburg): *Regional Actors in International Organizations. Towards a Regionalization of International Negotiations?*
- 03.12. Costas Constantinou (University of Cyprus): *The Merging of Diplomacy, Defence and Development*
- 10.12. Anna Danielson (Uppsala/Tübingen): *Out of the Shadows, into the Field: The Circular Reproduction of Post-conflict Informal Economic Practices in Kosovo*
- 07.01. to be announced
- 14.01. Tanja Aalberts (Amsterdam): *Sovereignty at Sea. The law and politics of saving lives in mare liberum*
- 21.01. Thomas Demmelhuber (Hildesheim): *Authoritarian Gravity Centers: Conceptualizing Clusters of Autocracies in the Middle East*
- 28.01. Jochen von Bernstorff (Tübingen): *Postkoloniale Ordnung und völkerrechtlicher Schutz ausländischer Investoren*
- 04.02. Susanne Pickel (Duisburg): *Demokratie, Anokratie, Autokratie: Wechselbeziehungen zwischen Gender Empowerment und Regimepersistenz*
- 11.02. Robin Celikates (Amsterdam): *Politicizing Moral Progress? Historical Interpretation, Social Struggle, and Collective Learning*

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Mai 2014 bis Oktober 2014

Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Duboc, Marie (2014): „Challenging the Trade Union, Reclaiming the Nation: The Politics of Labor Protest in Egypt, 2006–2011”. In: Kamrava, Mehran (Hrsg.): *Beyond the Arab Spring. The Evolving Ruling Bargain in the Middle East*, New York: Oxford University Press.

Beinin, Joel, Duboc, Marie (2014): „Mouvement ouvrier, luttes syndicales et processus révolutionnaire en Egypte 2006-2013”. In: Camau, Michel and Vairel, Frédéric (Hrsg.): *Soulèvements et recompositions politiques dans le monde arabe*, Montreal: Montreal University Press.

Ruiz de Elvira, Laura; Zintl, Tina (2014): “The End of the Ba’thist Social Contract in Bashar al-Asad’s Syria: Reading Sociopolitical Transformations through Charities and Broader Benevolent Activism”, in: *International Journal of Middle East Studies* (IJMES), 46(2), S. 329 - 349.

Hinnebusch, Raymond A.; Zintl, Tina (Hrsg., 2014): *“Syria from Reform to Revolt: Political Economy and International Relations”*. New York: Syracuse University Press.

NEUE PUBLIKATIONEN

Politik und Wirtschaft

Bieling, Hans-Jürgen (2014): Europäische Finanzmarktpolitik in der Krise; in: Bröchler, Stephan/Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Von Government zu Governance: Informelles Regieren im Vergleich. Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 8 (Supplement 1), Sonderheft 4, 91-113.

Bieling, Hans-Jürgen (2014): Internationale Politische Ökonomie (IPÖ): Interdisziplin und Integrationswissenschaft; in: Politische Bildung 47(3), 102-115.

Bieling, Hans-Jürgen (2014): Volkssouveränität und europäische Integration: zur Transformation eines ehemals komplementären Spannungsverhältnisses; in: Abbas, Nabila/Förster, Annette/Richter, Emanuel (Hrsg.): Supranationalität und Demokratie. Die Europäische Union in Zeiten der Krise, VS Springer, 63-85.

Bieling, Hans-Jürgen/Lux, Julia (2014): Crisis-Induced Social Conflicts in the European Union – Trade Union Perspectives: The Emergence of ‘Crisis Corporatism’ or the Failure of Corporatist Arrangements?; in: Global Labour Journal 5(2), 153-175.

Bieling, Hans-Jürgen/Massing, Peter/Pohl, Kerstin/Schieren, Stefan/Varwick, Johannes (Hrsg.) (2014): Kursbuch Politikwissenschaft. Einführung - Orientierung - Trends, Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Policy-Analyse und Wirtschaftslehre

Beck, Rasmus C. (2014): Regionale Fachkräftesicherung: Implikationen eines Paradigmenwechsels in der modernen Wirtschaftsförderung, in: Beck, R. C./Heinze, R. G./Schmid, J. (Hg.): Zukunft der Wirtschaftsförderung – Perspektiven und Herausforderungen von regionalen Clusterpolitiken. Clusterkonzepte im Umbruch, S. 397-415.

Buhr, Daniel / Stoy, Volquart (2014): More than just Welfare Transfers? A review of the Scope of Esping-Andersen's Welfare Regime Typology, In: Social Policy and Society, FirstView Article, pp 1-15

Buhr, Daniel (2014): Alles Gute kommt von Nor-

den?! Die nordischen Innovationsmodelle und die Lehren für Deutschland, in: WiSo direkt, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

Beck, Rasmus. C./Heinze, Rolf G./Schmid, Josef. (2014): Zukunft der Wirtschaftsförderung, Baden-Baden: Nomos.

Buhr, Daniel/Frankenberger, Rolf (2014): Emerging varieties of incorporated capitalism. Theoretical considerations and empirical evidence. In: Business and Politics.

Buhr, Daniel (2014): Soziale Innovationspolitik, in: WiSo direkt, 4/2014.

Buhr, Daniel/Eschweiler, Gerhard/Haug, Lisa/Heine, Thomas/Herbers, Tobias/Niebler, Raphael/Weimar, Udo (2014): Pflegende Angehörige als Zielgruppe Tablet-basierender Assistenzsysteme am Beispiel des Projekts TABLU, in: VDE (Hrsg.): Wohnen – Pflege – Teilhabe: Besser leben durch Technik, 7. Deutscher AAL-Kongress, Berlin: VDE-Verlag.

Buhr, Daniel (2014): Soziale Innovationspolitik, in: WiSo Diskurs, 4/2014.

Buhr, Daniel (2014): Koordination durch regionalisierte Innovationspolitik?. In: Heinze, R. G./Schmid, J. (Hg.): Zukunft der Wirtschaftsförderung, Baden-Baden: Nomos, S. 111-133.

Schmid, Josef/Förster, Christian/Trick, Nicolas (2014): Die nordischen Länder. Politik in Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, Heidelberg: Springer VS.

Stoy, Volquart (2014): Worlds of Welfare Services: From Discovery to Exploration. In: Social Policy & Administration 48:3, S. 343-360. (peer-review)-ausgezeichnet mit dem SP&A Early Stage Career Prize

Woods, Dorian R./Abels, Gabriele (2014, im Erscheinen): The status of women in German political science. European Political Science.

Woods, Dorian R. (2014): Research on the elderly and quality of care in Germany. In: José de São, José (Ed.). Aging Care and Quality of Life. Journal

of Spatial and Organisational Dynamics. Volume 2 (2): 4-25. Link: (http://www.cieo.pt/journal/2014/JSD_2_2014.pdf).

Zolleis, Udo (2014): Wann beginnt der Heißhunger? Noch werden die Möglichkeiten von "Big Data" in der Politikwissenschaft wenig wahrgenommen, in: Politische Meinung (Nr. 526 (2014)), S. 19-24.

Zolleis, Udo (2014): Merkel's CDU, in: EU Political Economy Bulletin (17 (2014)).

IB / Friedens- und Konfliktforschung

Diez, Thomas (2014) (ed.): A Different Kind of Power? The EU's Role in International Politics, New York: Idebate Press.

Diez, Thomas (2014): Setting the Limits: Discourse and EU Foreign Policy, Cooperation and Conflict, 49 (3), 319-33.

Diez, Thomas (2014): Bedeutungen und Grenzen: Anmerkungen zur Diskursforschung in den deutschsprachigen Internationalen Beziehungen, in: Eva Herschinger und Judith Renner (eds) Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen (Baden-Baden: Nomos), 381-98.

Diez, Thomas (2014): Postmodern Approaches, in: Siegfried Schieder and Manuela Spindler (eds) Theories of International Relations (London: Routledge), 287-302.

Diez, Thomas (2014): Speaking Europe, Drawing Boundaries: Reflections on the Role of Discourse in EU Foreign Policy and Identity, in: Caterina Carta and Jean-Frédéric Morin (eds) EU Foreign Policy through the Lens of Discourse Analysis: Making Sense of Diversity (Farnham: Ashgate), 27-42.

Diez, Thomas; Mühlhoff, Hanna (2014): Europeanisations, Pluralisation: Another Reconsideration of EU-Turkey Relations, in Siret Hürsoyn (ed.) Turkey's Quest for the EU Membership Towards 2023 (Izmir: Ege University Printing House), 27-46.

Scherwitz, Eva (2014): Welche Wege führen nach Washington? Eine Analyse des EU-Einflusses auf die US-Politik, Baden-Baden: Nomos.

Hasenclever, Andreas 2014: Liberal Approaches to the „Democratic Peace“, in: Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (eds.): Theories of International Relations, London and New York: Routledge, 130-146.

Hasenclever, Andreas & Sändig, Jan 2014: Nigeria – Gewaltursache Religion?, in: Friedensgutachten 2014, Hrsg. Jacqueline Werkner, et al., Münster: Lit Verlag, S. 180-195.

Kasten, Lukas; Gomari-Luksch, Laleh (2014): An Eye for an Eye: Bargaining Theory, Mistrust, and the Iranian Nuclear Crisis In: Iran, die Bombe und das Streben nach Sicherheit. Strukturierte Konfliktanalysen. Edited by Andreas Bock and Ingo Henneberg. Baden-Baden: Nomos, 225-248

Generationengerechte Politik

Tremmel, Jörg (Hg.) (2014): Generationengerechte und nachhaltige Bildungspolitik. Heidelberg: Springer VS.

Tremmel, Jörg (2014): Parlamente und künftige Generationen – das Vier-Gewalten-Modell. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 38-39/2014 (15.9.2014). S. 38-45.

Tremmel, Jörg (2014): Demokratie oder Epistokratie? Das Alter als Kriterium für das Wahlrecht. In: Hurrelmann, Klaus / Schultz, Tanjev: Wahlrecht für Kinder? Weinheim: Beltz Juventa. S. 45-80.

Tremmel, Jörg (2014): Generationengerechtigkeit. In: Sedmak, Clemens (Hg.): Die Grundwerte Europas (Buchreihe). Einzelband: „Gerechtigkeit. Vom Wert der Verhältnismäßigkeit“. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. S. 47-76.

Tremmel, Jörg: The Non-Identity Problem: An Irrefutable Argument against Representation of Future Generations? In: Enders, Judith / Remig, Moritz (eds.): Theories of Sustainable Development: London: Routledge. Pp. 126-144.

MEDIENPRÄSENZ IMPRESSUM

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 007,
Januar 2015

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
Fax 07071 - 29 24 17
E-Mail: newsletter@ifp.uni-
tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Philipp Brugger
Lukas Kasten
Jan Sändig
Sadi Kurt

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Oliver Schlumberger
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen

Kürzel

RedPB - Redaktion: Philipp Brugger
RedLK - Redaktion: Lukas Kasten
RedJS - Redaktion: Jan Sändig
IfPBib - IfP Bibliothek
IfPDir - IfP Institutsdirektion
IfPFS - IfP Fachschaft
IfPPolis - IfP Polis
LsGA - Lehrstuhl Abels
LsDB - Lehrstuhl Buhr
LsHJB - Lehrstuhl Bieling
LsTD - Lehrstuhl Diez
LsAH - Lehrstuhl Hasenclever
LsOS - Lehrstuhl Schlumberger
LsJT - Lehrstuhl Tremmel

Deutschland und EU

Mushaben, Joyce M./Abels, Gabriele (2014): The Gender Politics of the European Union, in: Liebert, Ulrike/Wolff, Janna (Hg.): Interdisziplinäre Europa Studien: Europa forschend studieren. Wiesbaden: Springer VS (i.E.), S. 309-321.

Abels, Gabriele/Mushaben, Joyce M. (2014): „Dieses Mal ist es anders“ – oder doch nicht? Eine genderpolitische Analyse der Europawahl 2014 und ihrer Folgen, in: Femina Politica H. 2.

Abels, Gabriele/Mushaben, Joyce M. (2014): „Dieses Mal ist es anders“ – oder doch nicht? Eine genderpolitische Analyse der Europawahl 2014 und ihrer Folgen. Tübinger Arbeitspapiere zur Integrationsforschung (TAIF) 9/2014.

Abels, Gabriele/Oesterle, Frieder (2014): Von Krokodilen, Hebammen und großen Männern – Spinellis Erben und ihr Plädoyer für ein föderalistisches und post-nationales Europa, *Tübinger Arbeitspapiere zur Integrationsforschung* (TAIF) 8/2014.

Medienpräsenz: Mai 2014 - Oktober 2014

IB / Friedens- und Konfliktforschung

Die türkische Zeitungen „Cumhuriyet“ und „Star“ (Ege) haben in ihrer Ausgabe vom 27. Mai 2014 einen Artikel von Zehra Wellmann über die Klimapolitik in der Türkei veröffentlicht.

Am 22. Mai 2014 ist in der Südwestpresse ein Interview mit Thomas Diez über die gemeinsame Außenpolitik der EU-Staaten erschienen.

Für einen am 3. Oktober 2014 veröffentlichten Artikel im „Handelsblatt“ wurde Thomas Diez zur deutschen Außenpolitik und Einsätzen der Bundeswehr interviewt.

Tagblatt-Interview am 11.9.2014: „Der Masterplan geht daneben. Friedensforscher Andreas Hasenclever über aktuelle kriegerische Konflikte.“

Policy-Analyse und Wirtschaftslehre

Interview vom 15.10.2014 in der Südwestpresse in dem Josef Schmid rät, dass die CDU bei der Landtagswahl 2016 die AfD-Wähler an sich binden solle.

Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Prof. Dr. Steven Heydemann äußerte sich zum syrischen Bürgerkrieg im Interview mit Lucas Eiler vom Uniradio. Er betont die internationale Gemeinschaft müsse eine Umgebung schaffen, in welcher Verhandlungen möglich seien. Er sieht den Weg der US-Regierung, das syrische Regime militärisch unter Druck zu setzen, kritisch.

Oliver Schlumberger diskutierte am 15. Juli in der NDR-Sendung „Redezeit“ gemeinsam mit dem früheren israelischen Botschafter in Deutschland, Avi Primor, über Israels Offensive gegen den Gaza-Streifen. In einem zweiten Teil der Sendung antworteten beide Redner auf Hörerfragen.

Oliver Schlumberger gab in der SWR-Landesschau am 27. Oktober Auskunft zu salafistischen Gruppen im Orient und in Deutschland sowie zu Fragen ihrer Organisiertheit.